

MEDIENMITTEILUNG VOM 10.09.2020

Durchstich Färberhüslitunnel zwischen Schlieren und Urdorf ist erfolgt

Heute erfolgte der Durchstich beim Färberhüslitunnel. Der einzige Tunnel der künftigen LimmattalBahn verbindet die Badenerstrasse in Schlieren mit dem Spital Limmattal. Er wird im Tagbau in Deckelbauweise erstellt.

Beim heutigen Durchstich des Färberhüslitunnels war neben Vertreterinnen und Vertretern der LimmattalBahn AG und Baubeteiligten auch Schlierens Stadtrat und Bauvorstand Stefano Kunz vor Ort: «Den Durchstich eines Tunnels auf Schlieremer Boden wollte ich mir nicht entgehen lassen». Daniel Issler, Gesamtprojektleiter der LimmattalBahn, hatte die Gäste im Tunnel begrüsst: «Der Durchstich des Färberhüslitunnels ist ein Meilenstein der 2. Bauetappe. Wir sind gut im Zeitplan». Zwischen der Badenerstrasse und dem Spital Limmattal fährt die zukünftige LimmattalBahn im rund 245 Meter langen Färberhüslitunnel, der im Tagbau mittels der sogenannten Deckelbauweise erstellt wird. Für die Haltestelle Spital Limmattal wird zukünftig die Färberhüslstrasse auf einer Länge von rund 100 Metern um maximal acht Meter Richtung Süden verschoben.

Der verantwortliche Projektingenieur Thomas Vollenweider erläuterte auf der Baustelle das Vorgehen beim Bau: «Grösste Herausforderung ist die Lage der Tunnelbaustelle im Siedlungsgebiet. Zuerst wurde auf der ganzen Tunnellänge eine Baupiste etwa auf Höhe der Tunneldecke eingerichtet. Danach wurden die Seitenwände mit senkrecht im Boden verankerten Bohrpfählen erstellt und darauf die neue Tunneldecke betoniert. Derzeit wird das Tunnelportal Nord gebaut, später das Tunnelportal Süd. Gleichzeitig findet der Tunnelaushub bis unter die bereits erstellte Tunneldecke statt.» Die Tiefbauarbeiten dauern voraussichtlich bis Juli 2021, danach folgen Innenausbau und Gleisarbeiten bis April 2022.

Ökologische Gestaltung der Tunneloberfläche

Dort wo heute die Baumaschinen graben und später die LimmattalBahn durch den Tunnel fährt, wird ein neues Zuhause für heimische Tiere und Pflanzen geschaffen. Oberhalb des Färberhüslitunnels werden Flächen ohne Humusaufgabe von Pionierpflanzen besiedelt, die bei dichter Bebauung sonst keinen Platz mehr haben. Mit der Zeit bildet sich eine artenreiche Magerwiese aus, in der auch seltene Insektenarten wie Schmetterlinge oder Glühwürmchen ihren Lebensraum finden. Hecken bieten Nistgelegenheiten für Vögel und Parkbänke mit schattenspendenden Bäumen laden zur Naturbeobachtung ein. Nahe dem Südportal wird ein Wildobstgarten erstellt, der die Bevölkerung zum Ernten von Früchten und Nüssen einlädt. Die Planung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Schlieren. Mit dieser Neugestaltung kann ein Teil des geforderten ökologischen Ausgleichs der LimmattalBahn geschaffen werden. Auch in anderen Gemeinden sind weitere ökologische Ausgleichsflächen geplant.

Bilder: <https://www.limmattalbahn.ch/home/meta/medien.html>

Medienkontakt

Daniel Issler, Gesamtprojektleiter LimmattalBahn, 044 575 10 90, daniel.issler@limmattalbahn.ch

Die LimmattalBahn ist ein gemeinsames, mit Bundesgeldern unterstütztes, Projekt der Kantone Zürich und Aargau. Wegen des erwarteten Wachstums in der Region Limmattal soll der öffentliche Verkehr mit der LimmattalBahn gestärkt und die Strassen vom Verkehr entlastet werden. Die Stadtbahn erschliesst zukünftig Zürich-Altstetten, Schlieren, Urdorf, Dietikon, Spreitenbach und Killwangen. Geplant und gebaut wird sie durch die LimmattalBahn AG. Die Bauarbeiten für die 2. Etappe starteten im September 2019. Ende 2022 soll die LimmattalBahn in Betrieb gehen.